Gegenrechtserklärung gegenüber der Republik Österreich über die Anerkennung von Jagdkarten

vom 7. September 1976 (Stand 1. April 1977)

Landammann und Regierungsrat des Kantons St.Gallen

erlassen

in Anwendung von Art. 10bis Abs. 3 des Jagdgesetzes vom 5. März 1950[1],

im Hinblick auf § 59a Abs. 6 lit. b des Jagdgesetzes des Bundeslandes Vorarlberg vom 1. Juni 1948, Fassung gemäss Gesetz über eine Änderung des Jagdgesetzes für das Land Vorarlberg vom 1. Oktober 1974, sowie auf eine Gegenrechtserklärung des österreichischen Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten[2]

als Gegenrechtserklärung:

Art. 1

[1] Österreichische Staatsbürger, die eine gültige vorarlbergische Jagdkarte, die Gästekarte ausgenommen, sowie ein Zeugnis über die bestandene vorarlbergische Jagdprüfung vorlegen, können im Kanton St.Gallen einen Jagdpass lösen, ohne dass sie dafür einen Fähigkeitsausweis des Kantons St.Gallen gemäss Art. 10ter Abs. 1 des Jagdgesetzes vom 5. März 1950[3] benötigen.

Art. 2

[1] Diese Gegenrechtserklärung gelangt ab 1. April 1977 zur Anwendung.

1 nGS 14–33 (sGS 853.1).
2 Die Gegenrechtserklärung erfolgte durch Vermittlung der österreichischen Botschaft in Bern am 16. Februar 1977.
3 nGS 14–33 (sGS 853.1).

* Änderungstabelle - Nach Bestimmung

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	12–11	07.09.1976	01.04.1977

* Änderungstabelle - Nach Erlassdatum

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
07.09.1976	01.04.1977	Erlass	Grunderlass	12–11